



Seniorenheim

Wichernhaus

Neues aus dem Wichernhaus

Ausgabe 4 • Dezember 2025 – Februar 2026



Aus dem Inhalt:

Winter im Oberharz
Bauernregeln für den Winter
Hospizinitiative



Inhaltsangabe

Seite

| | |
|---|-------|
| Begrüßung | 3 |
| Aus der Luthergemeinde | 4/5 |
| Der Heimbeirat | 6 |
| Über den Wolken - Winter im Oberharz - Wilfried Störmer | 7-9 |
| Wir gratulieren/Wir begrüßen | 10/11 |
| Bauernregeln Dezember bis Februar | 12/13 |
| Wochenplan/Veranstaltungen | 14/15 |
| Hospizinitiative „Leben bis zuletzt“ - Ruth Frings | 16/17 |
| Interne Nachrichten | 18/23 |
| Neues aus der Tagespflege | 24-25 |
| Anfang vom Ende - Arthur Schnitzler | 26 |
| Wir nehmen Abschied | 27 |
| Ausblick | 28 |

Impressum

Herausgeber: Wichernhaus gGmbH Bad Harzburg
Redaktion: Renate Heinemann
Auflage: 250 Exemplare
Satz & Layout: Goslarsche Zeitung, Goslar
Bildquelle: pixabay.com

Die neue Ausgabe ist da!



**Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,
liebe Leser der Zeitung „Neues aus
dem Wichernhaus“, wir begrüßen Sie
zur vierten Ausgabe 2025!**

Heute möchte ich Sie zu einem
Perspektivwechsel einladen:

Wenn wir auf die letzten Monate im Jahr schauen,
ist immer von der dunkeln Jahreszeit die Rede. Ist
es nicht vielmehr so, dass der November mit den nachdenklichen Stim-
mungen und dem schwindenden Licht den Weg vorbereitet für die Zeit
der Kerzen, die unseren Alltag stimmungsvoll erhellen, die Zeit der Düfte
und den festlichen Schmuck in unseren Wohnungen?

Jeder von uns hat seine ganz eigenen Erfahrungen mit Bräuchen und
Ritualen im Advent und am heiligen Abend gemacht. Diesen Erfahrungen
nachzuspüren, ist ein wichtiger Bestandteil der Adventszeit. Wir zünden
Kerzen an, gehen aufeinander zu und wollen in Frieden auf die Weihnacht
warten. Das gelingt uns vielleicht eher im Kleinen als im Großen.

Auch im Wichernhaus hat der Advent eine eigene Agenda – angefangen
mit dem Wichernkranz im Speisesaal bis zum gemeinsamen Abschluss im
Feierraum an Heiligabend.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit mit Ihnen
und wünschen uns stimmungsvolle Momente und
einen fröhlichen Advent.

Herzlichst
Renate Heinemann



Neues aus der Luthergemeinde

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

Offenbarung 21,5



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner des Wichernhauses!

„Bist du über Nacht gewachsen? Du brauchst wieder eine neue Hose. Und neue Schuhe!“ „Ja! Bin groß! Alles neu!“ So unterhalten sich der kleine Theo und sein Vater am Morgen. Theo wird für die KiTa angezogen. In seinem Alter geht es schnell, dass fast wie über Nacht alle Kleidungsstücke zu klein werden.

„Siehe, ich mache alles neu!“

So verspricht Gott und meint damit nicht nur eine Sache, sondern die ganze Welt, Himmel und Erde, Sichtbares und Unsichtbares.

„Siehe, ich mache alles neu!“

Diese Worte stammen aus dem letzten Buch der Bibel. Es ist nicht gesagt, wann das passiert. Oder wie das geschieht. Es ist das biblische Leitwort für das Jahr 2026.

Was geht Ihnen bei „alles neu“ durch den Kopf?

Können Sie dem „Alles“ langsam Raum geben, auch wenn Sie sparsam sind und sagen: Es muss nicht immer alles neu sein. Oder hören Sie „alles neu“ auch als Hoffnung, Schweres endlich hinter sich zu lassen?

Ich mag beim Neuen die Anfänge. Für das Neue muss zwar manchmal Vertrautes aufhören, doch es zaubert auch ein Funkeln und Glitzern in die Luft.

Meine Lieblingsanfänge:

- Der Beginn eines neuen Tages.
Der frühe Morgen hat eine eigene Frische, die Kraft schenkt.
- Der Advent. Gott wickelt seine Nähe neu in unser Leben ein.
- Die Krippe zu Weihnachten. Ein Neugeborenes zeigt, wie zart Gott wirksam ist.
- Der Jahresbeginn. 365 Tage wie ein unbeschriebenes Blatt, noch ohne Klekse und Eselsohren. Neue Zeilen und Geschichten möchten sich einschreiben.

Welche Anfänge sind Ihnen lieb und wert?

Welche Träume vom Neuwerden hüten Sie?

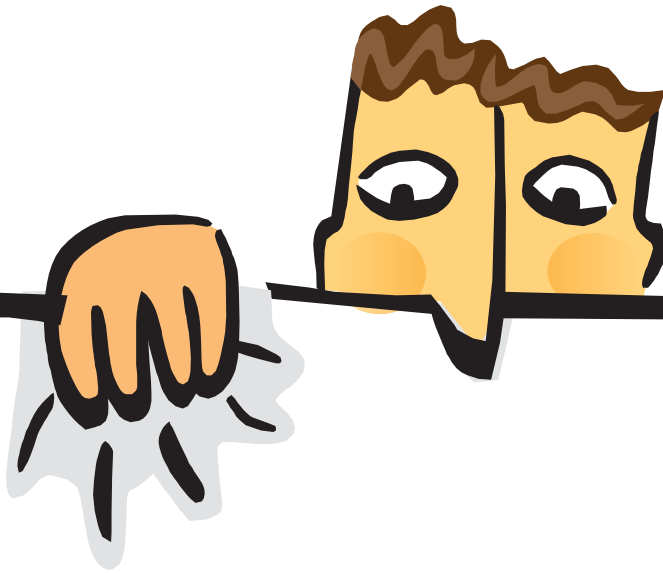
Anfänge bleiben selten unversehrt. Gottes Versprechen weiß das. Es ist verknüpft mit der Zusage, dass er auch alle Tränen abwischt und Schmerzen stillt. Bis es wirklich gut wird, braucht es also Trost und Heilung. Das „Ich mache alles neu“ ist eine ernste und tiefe Angelegenheit.

Nicht immer wählt man freiwillig das Neue. Vielleicht kommt es aber gerade deshalb zu uns, weil wir aus dem Alten herauswachsen so wie Theo aus seiner Hose und seinen Schuhen.

Ich wünsche Ihnen für jeden Tag einen neuen schönen Gedanken, Advents- und Weihnachtsfreude und ein gutes neues Jahr!

*Ihre Pfarrerin Petra Rau
aus der Luthergemeinde*





Liebe Mitbewohnerinnen, liebe Mitbewohner!

Der Heimbeirat des Wichernhauses umfasst 5 Mitglieder (siehe Aushang gegenüber vom Speisesaal).

Eine wichtige Aufgabe des Heimbeirats ist, die Eingliederung der „neuen“ Bewohner zu fördern. In der Praxis wurden gute Erfahrungen mit bisherigen Bewohnern(-innen) gemacht, die als „Paten“ neue Bewohner (-innen) während der ersten Zeit im Heim begleiteten.



von links: Frau Hähle, Frau ter Heide, Frau Rissmann, Frau Krug, Frau Halbes, Frau Berndt

Es gehört ebenfalls zu den Aufgaben des Heimbeirates, Anregungen und Beschwerden entgegenzunehmen.

Wenn Sie den Heimbeirat sprechen möchten, hinterlassen Sie bitte eine Notiz mit Ihrem Namen und Zimmernummer im Empfang.
Wir kommen gerne zu Ihnen!

Nicole Berndt, WG 2, Zimmer 136
- Vorsitzende -



Über den Wolken – Winter im Oberharz

Das schöne Wetter im Oberharz animierte mich dazu, eine kleine und bequeme Wanderung zur Hahnenklee-Klippe zu unternehmen. Der Name hat übrigens nichts mit dem Ort Hahnenklee zu tun, sondern leitet sich von der alten Flurbezeichnung Hohe Klippen ab. Ausgangspunkt der Wanderung war der Parkplatz an der Gaststätte Königskrug.

Auf der gegenüberliegenden Straßenseite beginnt ein breiter Fahrweg, dem man ca. 1 km folgen muss. Bei ausreichender Schneelage wandert man dann einfach an einem Teil der Braunlager Langlauf-Loipe entlang. Kurz hinter einer Schutzhütte zweigt ein schmaler Pfad ab, den man nutzt, um nach ca. 300 m an das Ziel zu gelangen. Ungefähr 200 m über dem Odertal befindet sich ein Aussichtspunkt, von dem man einen schönen Blick über das Tal auf den Südharz, den Rehberg mit dem Rehberger Graben und auf die Bergwiesen bei St. Andreasberg hat.



Achtermann Blick zum Wurmberg



Da bei meinem Besuch an der Hahnenklee-Klippe die Nebelgrenze direkt in Höhe der Bergwiesen lag, konnte ich von oben auf einige Wolken im Odertal schauen. Anschließend habe ich dann noch einen Ausflug nach St. Andreasberg unternommen. Die Bergwiesen sind normalerweise im Sommer ein beliebtes Ausflugsziel, denn dann kann man sich dort an den zahlreichen blühenden Pflanzen wie z. B. Storchenschnabel, Teufelskralle, Schlangenknöterich und Arnika erfreuen oder auch dem Harzer Höhenvieh beim Weiden zuschauen.

Im Winter kann ein Ausflug aber auch zu einem besonderen Erlebnis werden, wie ich feststellen konnte. Während in den tieferen Lagen des Harzes und am Nordharzrand überwiegend trübes Wetter vorherrschte, zeigte sich der Winter in den Hochlagen bei strahlendem Sonnenschein und blauem Himmel von seiner schönsten Seite. Bei einem Spaziergang über die verschneiten Wiesen konnte ich direkt auf das Wolkenmeer hinabschauen, aus dem noch einzelne Gipfel im Südharz, z. B. der Stöberhai bei Wieda oder der Ravensberg bei Bad Sachsa herausragten.



Achtermann

Auch die höheren Temperaturen, die Windstille und die geringere Luftfeuchtigkeit machten den Ausflug zu einem angenehmen Erlebnis. Da sich die Wolken bewegten, ergaben sich auch ständig neue Ausblicke. Bäume oder Gebäude tauchten aus dem Nebel auf oder verschwanden wieder im Nichts. Besonders beeindruckend sind für mich immer die Augenblicke, wenn die Sonne durch die Baumkronen scheint und die Strahlen zu sehen sind. Gerade, wenn man sich direkt an der Grenze zwischen Nebel und sonnigem Gebiet befindet, ergeben sich zahlreiche romantische Bilder.

Die Höhepunkte in der Winteridylle waren aber der Anstieg und Ausblick vom Gipfel des Achtermanns am nächsten Tag. Auf dem gesamten Aufstieg von Oderbrück zum Gipfel waren Bäume und Sträucher mit einer Eisschicht überzogen, die in der Sonne leuchteten. Zudem ragten die Gipfel vom Brocken und Wurmberg aus dem Nebelmeer heraus. Bei Sonnenschein, Windstille und angenehmen Temperaturen zeigte sich der Winter hier oben von seiner schönsten Seite.

Wilfried Störmer



Dezember 2025

Wir gratulieren:

| | | | |
|--------|-------------------|----------|------|
| 01.12. | Monika Widera | 68 Jahre | WG 2 |
| 02.12. | Monika Tänzler | 73 Jahre | WG 1 |
| 03.12. | Helga Jähnsch | 95 Jahre | WG 3 |
| 03.12. | Rika Säger | 85 Jahre | WG 5 |
| 03.12. | Helga Streibing | 95 Jahre | WG 3 |
| 12.12. | Helga Reinecke | 96 Jahre | WG 1 |
| 19.12. | Hannelore Riesen | 86 Jahre | WG 2 |
| 21.12. | Konrad Hänsler | 96 Jahre | WG 4 |
| 22.12. | Rosemarie Ahlburg | 84 Jahre | WG 4 |
| 22.12. | Herbert Schmidt | 92 Jahre | WG 3 |
| 24.12. | Irina Rissmann | 86 Jahre | WG 5 |
| 27.12. | Bärbel Redel | 83 Jahre | WG 5 |
| 28.12. | Christel Pleil | 79 Jahre | WG 5 |

Januar 2026

| | | | |
|--------|---------------------|----------|------|
| 01.01. | Michael Düren | 54 Jahre | WG 2 |
| 01.01. | Richarda Tobolik | 93 Jahre | WG 2 |
| 04.01. | Wolfgang Künstel | 69 Jahre | WG 4 |
| 05.01. | Christa Petersohn | 92 Jahre | WG 1 |
| 08.01. | Ilse Lore Karlstedt | 86 Jahre | WG 1 |
| 08.01. | Gudrun Dobberahn | 87 Jahre | WG 2 |
| 09.01. | Ilse Götz | 86 Jahre | WG 3 |
| 09.01. | Bettina Koch | 57 Jahre | WG 4 |
| 18.01. | Christina Oed | 87 Jahre | WG 5 |
| 20.01. | Ilse Hoffmann | 94 Jahre | WG 4 |
| 21.01. | Manfred Fricke | 88 Jahre | WG 2 |
| 28.01. | Gisela Pettka | 91 Jahre | WG 2 |



Februar 2026

| | | | |
|--------|-------------------|----------|------|
| 05.02. | Ingrid Habsick | 72 Jahre | WG 2 |
| 07.02. | Monika Niehoff | 70 Jahre | WG 2 |
| 07.02. | Gertrud Köhler | 78 Jahre | WG 3 |
| 08.02. | Wolfgang Hartmann | 87 Jahre | WG 3 |
| 09.02. | Theodor Bredow | 94 Jahre | WG 4 |
| 12.02. | Joachim Schreiber | 83 Jahre | WG 4 |
| 21.02. | Bert Wichmann | 58 Jahre | WG 5 |
| 21.02. | Gerda Weber | 96 Jahre | WG 2 |
| 22.02. | Christa Kalbreier | 86 Jahre | WG 1 |
| 25.02. | Margitta Beyer | 85 Jahre | WG 3 |

Wir begrüßen:

| | |
|---------------------|------|
| Axel Müller | WG 5 |
| Hans Dieter von Hof | WG 3 |
| Ingeborg Krogull | WG 3 |
| Heinz Schrader | WG 2 |
| Margot Weber | WG 2 |
| Doris Altmann | WG 1 |
| Dieter Ehlers | WG2 |



*Das Leben ist ein Geschenk an uns,
das wir täglich aufs neue mit Freude empfangen,
entdecken und verstehen sollten.
Das Leben hat täglich Geburtstag.*

Hand Kruppa



*Ist der **Dezember** zu mild,
dann wird das Frühjahr
oft zu wild.*

Ein milder Dezember könnte
ein stürmisches Frühjahr bringen.

*Wie der **Dezember**,
so der Juni.*

Das Dezemberwetter kann
den Juni beeinflussen,
z. B. kaltes Wetter
im Dezember = kalter Juni.

Bauernregeln für den Winter

***Dezember** viel Schnee
bringt im Mai den Regen.*

Schnee im Dezember sagt oft
einen regnerischen Mai voraus.

*Ist der **Dezember**
warm und nass,
wird der Sommer
ein heißer Spaß.*

Ein milder Dezember
könnte auf einen
heißen Sommer
hinweisen.

*Wenn der **Januar** richtig friert,
wird der Sommer nicht verwehrt.*

Ein sehr kalter Januar kann einen
heißen Sommer bedeuten.



*Kommt der **Januar** mit viel Schnee,
folgt der Frühling sehr spät, oh je!*

Viel Schnee im Januar bedeutet oft
einen späten Frühling.

*Ein kalter **Januar**
bringt einen heißen Sommer.*

Ein harter Januar-Frost sagt
einen heißen Sommer voraus.

***Januar** kalt und klar,
bringt im Sommer
eine gute Ernte dar.*

Ein klarer, kalter Januar
deutet auf eine gute Ernte
im Sommer hin.

*Wie der **Februar**,
so der Mai.*

Das Februarwetter beeinflusst
oft den Mai, z. B.
kalter Februar = kalter Mai.

*Schneit es im **Februar**, bringt
der Sommer heißer Klar.*

Schnee im Februar deutet
auf einen heißen Sommer hin.

***Februarwetter**
macht die Bäume fett,
der Frühling bringt dann
schnell das Bett.*

Mildes Februarwetter
fördert das schnelle Wachstum
der Pflanzen im Frühling.

*Der **Februar** stellt den
Frühling auf die Probe.*

Ein kalter Februar
verzögert oft den Frühling.



Wöchentlich wiederkehrende Veranstaltungen

Montag

| | |
|-------|-------------|
| 10:00 | Bastelkreis |
| 15:30 | Bingorunde |

Dienstag

| | |
|-------|-------------------|
| 10:00 | Gruppen-Gymnastik |
| 16:00 | Gottesdienst |

Mittwoch

| | |
|-------|--------------------|
| 16:00 | Gedächtnistraining |
|-------|--------------------|

Donnerstag

| | |
|-------|-------------------------|
| 09:15 | Kegel oder Boule |
| 10:00 | Stadtfahrt |
| 10:15 | Kegel oder Boule |
| 16:00 | Singen am Flügel |

Freitag

| | |
|-------|----------------------|
| 10:00 | Balance Training |
| 16:00 | Angebot nach Aushang |

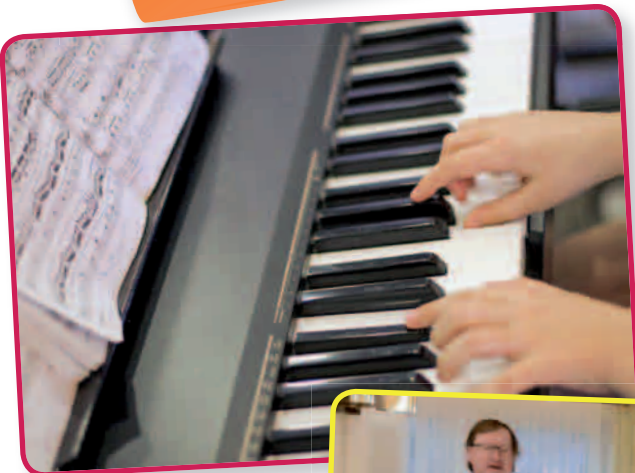
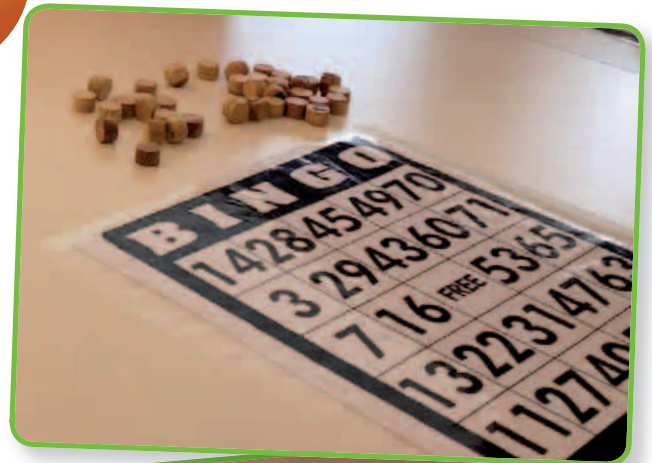
*Miteinander reden, lachen und fröhlich sein,
sich gegenseitig einen Gefallen tun,
mitunter auch streiten, ohne Hass -
das sind lauter Zeichen der Liebe,
die aus dem Herzen kommen.*



**Aktuelle Veranstaltungen
entnehmen Sie bitte
der Wandtafel gegenüber
vom Speisesaal.**

**Oder Sie besuchen
unsere Internetseite
www.seniorenheimwichernhaus.de**

Vielen Dank.



Hospizinitiative „Leben bis zuletzt“ – in der Ev.-luth. Propstei Bad Harzburg e. V.



**Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,
liebe Angehörige,**

ich freue mich sehr, mich Ihnen als neue erste Vorsitzende der Hospizinitiative „Leben bis zuletzt“ vorzustellen. Unser Verein begleitet Menschen in Zeiten, in denen das Leben langsamer wird, in denen Nähe, Ruhe und Verständnis besonders wichtig sind.

Wir sind ein gemeinnütziger, überkonfessioneller Verein. Unsere Begleitung kann von allen in Anspruch genommen werden unabhängig von Religion, Herkunft oder Lebensgeschichte. Sie ist kostenlos und ohne ärztliche Verordnung möglich. Oft genügt schon das Gefühl: Jetzt wäre es gut, wenn jemand einfach da ist.

Manchmal wird der Alltag stiller, die Kräfte lassen nach oder es kündigt sich ein Abschied an. In solchen Momenten möchten wir nicht wegsehen, sondern da sein, aufmerksam, respektvoll und zugewandt. Wir begleiten Menschen auf ihrem letzten Weg, schenken Zeit zum Zuhören, für Gespräche über Erinnerungen oder Sorgen, und halten auch das gemeinsame Schweigen aus.

Unsere Begleitung endet nicht mit dem Abschied. Für Angehörige bieten wir Trauerbegleitung an, um ihnen Halt und Orientierung in einer schweren Zeit zu geben. Im Mittelpunkt unseres Handelns steht immer der Mensch mit seiner Würde, seinen Wünschen und seiner einzigartigen Lebensgeschichte. Jeder Mensch darf selbst bestimmen, was ihm wichtig ist und wie er seinen Weg gestalten möchte. Über Leben, Abschied und Trauer darf gesprochen werden, wenn es gewünscht ist, doch niemand wird dazu gedrängt.

Wir sehen den Menschen in seiner Ganzheit mit Körper, Seele, Glauben und Beziehungen. Darum arbeiten wir eng mit der Pflege, der Medizin, der Seelsorge, den Angehörigen und unseren ehrenamtlichen Begleiterinnen und Begleitern zusammen. Gemeinsam möchten wir da sein, wenn Nähe, Ruhe und Verständnis gebraucht werden.



Wenn Sie für sich oder für einen Angehörigen eine Begleitung wünschen, sprechen Sie uns bitte ganz unverbindlich an.

**Ansprechpartnerin im Wichernhaus: Frau Renate Heinemann
oder per E-Mail an: info@hospizinitiative-badharzburg.de**

***Mit herzlichen Grüßen
Ruth Frings***

Erste Vorsitzende Hospizinitiative
„Leben bis zuletzt“ Ev.-luth. Propstei
Bad Harzburg e. V.



Hallo, mein Name ist Noél Diego Bartels, ich bin 16 Jahre alt, meine Hobbys sind Kraftsport im Fitnessstudio, Computer zu spielen und Fußball in der Position Stürmer.

Im Wichernhaus absolviere ich ein einjähriges Praktikum in der Verwaltung, um meine Fachhochschulreife an der BBS (Berufsbildende Schule) Stadtgarten zu erlangen. Sie haben mich bestimmt schon einmal am Empfang gesehen. Wenn ich meine Hochschulreife erlangt habe, möchte ich den Weg als Polizist weitergehen. Es war schon immer ein großer Traum von mir ein Polizist zu sein. Weshalb ich mich dann auch entschieden habe, nach meiner Fachhochschulreife, das Duale Studium zu beginnen.

Ich fühle mich hier sehr gut aufgehoben und freue mich bereits auf die weitere wertvolle Erfahrung hier im Wichernhaus.

Noél Diego Bartels.



25 JAHRE
Frau Nicole Köhler



10 JAHRE
Frau Petra
Heddergott-Wittmann

Jubiläum Mitarbeiter

Auch in dieser Ausgabe dürfen wir langjährigen Mitarbeitern für ihren geleisteten Dienst zum Wohl unserer Senioren recht herzlich danken.



15 JAHRE
Frau Jenny Wagner

40 JAHRE
Frau Simone Sodtke

Möge Gottes Segen für viele weitere Jahre auf ihrer Arbeit liegen.



10 JAHRE
Herr Philipp Friehe



10 JAHRE
Frau Carolin Felix



Impressionen Häkelkreis



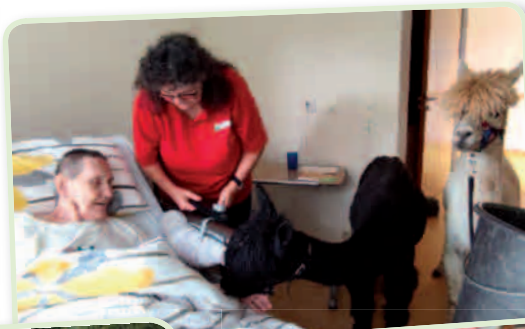
Impressionen Erntedankkaffee





Impressionen Schlagernachmittag





Impressionen - Alpakas besuchen das Wichernhaus





Neues aus der Tagespflege

In unserer Tagespflege ist in den letzten Wochen wieder viel passiert! Wir freuen uns, unseren Gästen und Angehörigen einen kleinen Einblick in unsere vielfältigen Aktivitäten zu geben.



Unsere Räumlichkeiten erstrahlen in neuem Glanz! Der neue Fußboden sorgt für eine warme, freundliche Atmosphäre und bietet zugleich mehr Sicherheit beim Gehen. Auch unsere neue Küche ist fertig – hier können wir nun gemeinsam noch besser kochen, backen und kulinarische Aktionen gestalten.



Ein echtes Highlight war unser gemütlicher Kino-Nachmittag. Mit Popcorn, Decken und einem schönen Film kam richtige Kino-Stimmung auf. Gemeinsam Lachen, Erinnern und Staunen – das hat allen großen Spaß gemacht.



Bei unserer Senioren-Olympiade ging es sportlich zu! Mit verschiedenen Spielen und Bewegungsübungen konnten alle ihr Können und ihren Ehrgeiz unter Beweis stellen. Natürlich stand der Spaß im Vordergrund – und am Ende gab es für alle Teilnehmer eine kleine Anerkennung.



Ein besonderer Tag war der Besuch der angehenden Pflegeassistentinnen und -assistenten. Unsere Gäste hatten die Gelegenheit, sich mit den jungen Menschen auszutauschen, Fragen zu stellen und Einblicke in die Ausbildung zu erhalten. Der lebendige Dialog zwischen Jung und Alt hat allen gutgetan.



Zum Abschluss hatten wir unsere „Bayerische Woche“. Mit passender Dekoration, traditioneller Musik und typisch bayerischem Essen wie Weißwürsten, Brezen und Obazda war für zünftige Stimmung gesorgt. Es wurde gelacht, gesungen und natürlich gut geschlemmt!



Wir freuen uns schon auf die nächsten gemeinsamen Erlebnisse und bedanken uns bei allen, die unsere Tagespflege mit Leben füllen.

*Alles Gute und bis bald – das Team
der Tagespflege*



Impressionen
aus der
Tagespflege



Anfang vom Ende

Dass all das Schöne nun längst zu Ende,
wie könntest du's verstehn?

Ich hab ja die lieben, süßen Hände
geküsst beim Kommen und Gehn;

Und hab in deinem dämmrigen Zimmer
mit dir gekost und gelacht –
und hab auch geplaudert mit dir wie immer
bis spät, bis spät in die Nacht.

Im Heimgehn wieder, durch stille Gassen,
schlich's über mich so bang,
wie ich mein armes Mädel verlassen,
so lange schon! Ach wie lang!

Doch, dass ich so einsam von dir gegangen,
wie käm's dir denn zu Sinn,
und dass ich, von deinem Arm umfassen,
so endlos fern dir bin!

Ich will ja morgen wieder kommen
mit lächelndem Gesicht;
und dass ich längst Abschied von dir genommen,
mein Mädel, – du weißt's ja nicht ...

Arthur Schnitzler
(1862-1931)

Wir nehmen Abschied von

Meinolf Oelbracht

80 Jahre

Gertrud Fenzl

95 Jahre

Theo Specht

86 Jahre

Joachim Wolff

56 Jahre

Margrit Lechtermann

89 Jahre

Jürgen Ehlers

70 Jahre

Dieter Franke

87 Jahre

Manfred Fricke

87 Jahre

*Gott öffne dir die Tür
und lade dich ein.
Er führe dich in das Land
des ewigen Friedens!*

Frühling lässt sein blaues Band

Wieder flattern durch die Lüfte;
Süße, wohlbekannte Düfte
Streifen ahnungsvoll das Land.
Veilchen träumen schon,
Wollen balde kommen.
- Horch, von fern ein leiser Harfenton!
Frühling, ja du bist's!
Dich hab ich vernommen!

Eduard Mörike
(1804-1875)



www.seniorenheimwichernhaus.de